

Schock in Lichtenberg: Rentner nach Schüssen im Wachkoma!

Ein 80-jähriger Rentner überlebt einen Mordanschlag in Lichtenberg. Das Killer-Paar steht vor Gericht. Schockierende Details und Schuldfrage.



In einem schockierenden Vorfall in Lichtenberg wurde ein 80-jähriger Rentner, Antonio A., beim Öffnen seiner Tür von einem portugiesischen Räuber-Paar mit drei Schüssen ins Gesicht schwer verletzt. Die Täter, Sara B. (31) und Paulo S. (48), hatten eine Bettdecke als Schalldämpfer verwendet und flüchteten mit 2000 Euro, nachdem sie geglaubt hatten, das Opfer sei tot. Stattdessen erwachte Antonio A. jedoch nach einigen Stunden und konnte den Notruf tätigen. Er leidet nun an schweren Hirnschäden im Wachkoma, nachdem ihm drei Kugeln in den Kopf geschossen wurden, während seine Hauptschlagader durchtrennt war, wie **BZ Berlin** berichtete.

Die Tat ereignete sich am 31. Mai 2024, und der Prozess gegen

das Paar, welches bereits als besonders skrupellos gilt, begann am 5. November 2024. Besonders besorgniserregend waren die Aussagen von Paulo S., der gestand, dass seine Partnerin darauf bestand, ihn sofort zu erschießen, und dass er die Verantwortung alleine tragen sollte, falls sie gefasst werden. Die Ermittler fanden durch Überwachungsvideos belastende Beweise, darunter DNA-Spuren auf FFP-2-Masken, die das Paar nach der Tat entsorgte, sowie die Tatwaffe mit Saras DNA.

Zusätzliche Ermittlungen gegen den Verdächtigen

Während Paulo S. und Sara B. sich auf eine mögliche lebenslange Haftstrafe vorbereiten, sieht sich ein anderer Verdächtiger, der als Schwachkopf beschimpft wurde, auch wegen Verdachts auf Volksverhetzung konfrontiert. Im Jahr 2024 soll er ein Bild auf X gepostet haben, das einen Bezug zur Nazidiktatur enthält, einschließlich der Worte Deutsche kauft nicht bei Juden. Robert Habeck hat sich in einer Diskussion über diese strittige Beleidigung geäußert und stellte klar, dass sie nicht die schlimmste Beleidigung sei, die jemals ausgesprochen wurde. Dennoch bleibt der Vorwurf der Volksverhetzung schwerwiegend, und die Ermittlungen werden fortgesetzt, wie Spiegel berichtet.

BZ Berlin

Details	
Quellen	• www.bz-berlin.de • www.spiegel.de

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net